

EINLADUNG

Klöster, Stifte und Konvente besaßen in Schleswig und Holstein sowie in der Hansestadt Lübeck einen entscheidenden Anteil an der kulturellen und historischen Entwicklung. Die erhaltenen Bauten spiegeln ihre Bedeutung, aber auch ihre Macht und ihren Einfluss wieder. Die Christianisierung, der kirchenpolitische Aufbau in den Diözesen und nicht zuletzt die Seelsorge innerhalb der neu entstandenen bürgerlichen Stadtgemeinden wurde von den Orden und geistigen Gemeinschaften zu einem großen Teil getragen und beeinflusst.

Herzlich willkommen zu diesem Seminar!

Dr. Christian Pletzing
Akademiedirektor

Jörg Memmer
Seminarleitung

Anmeldung

Bitte melden Sie sich mit beiliegender Anmeldekarte, per Fax, telefonisch oder per E-Mail an. Sie erhalten umgehend Nachricht.

Tagungsorganisation

Büro: Katy Johannsen, Tel.: 04630-55 112
E-Mail: k.johannsen@sankelmark.de

Kosten

Die Tagungsgebühr beträgt je Person mit Übernachtung und Mahlzeiten:
im Einzelzimmer:.....€ 322,00
im Zweibettzimmer:.....€ 310,00
ohne Übernachtung/Frühstück:.....€ 249,00

Erstbesuchende von Veranstaltungen des Akademiezentriums Sankelmark erhalten **20 % Preisnachlass**.

Stornierung

Bei einer Absage 10-4 Tage vor Beginn der Veranstaltung berechnen wir 15 % der Tagungsgebühr, bei 3-1 Tag(en) vor Beginn 25 %, ab dem Anreisetag 50 %. Reist eine angemeldete Person ohne Mitteilung nicht an, ist der gesamte Veranstaltungspreis fällig. Programmänderung vorbehalten.

ANREISE

Mit dem Auto: Autofahrer erreichen die Akademie am einfachsten über die Autobahn Hamburg-Flensburg-Kolding (A7), Abfahrt Anschlussstelle Nr. 4 Tarp. Weiter in Richtung Sörup bis zum Kreisverkehr: Von dort der U 67 (L317) in Richtung Flensburg folgen, bis nach ca. 6 km ein Hinweisschild den Weg zur Akademie weist.

Mit der Bahn: Bahnreisende fahren bis zum Bahnhof Flensburg. Von dort ist die Akademie Sankelmark mit dem Taxi (Kosten ca. 20,00 EUR) oder mit den Buslinien 640 Flensburg/Schleswig und 860 Flensburg-Tarp/Eggebek zu erreichen. Zur Bushaltestelle „Tegelbarg“ gehen Sie aus dem Bahnhofsgelände links die „Serpentine“/Treppe hoch. Von dort gehen Sie links über die Brücke. Die erste Straße rechts ist „Tegelbarg“, dort befindet sich die Bushaltestelle.

Unsere Titelillustration zeigt:

Das St.-Johannis-Kloster vor Schleswig. (Ausschnitt)
Quelle Wikipedia.

REFERENT

Prof. Dr. Detlev Kraack studierte Klassische Altertumswissenschaften, Geschichte und Mathematik. Er ist Oberstudienrat am Gymnasium Schloss Plön, Professor für Mittelalterliche Geschichte und Landesgeschichte, Sprecher des Arbeitskreises für Wirtschafts- und Sozialgeschichte Schleswig-Holsteins und Autor zahlreicher Veröffentlichungen zur Mittleren und Neueren Geschichte sowie zur Nordelbischen Landes- und Regionalgeschichte.

Akademie Sankelmark

AKADEMIEZENTRUM SANKELMARK
Akademieweg 6, 24988 Oeversee, Deutschland
Telefon 04630-550, Fax 04630-551-99
www.sankelmark.de, akademie@sankelmark.de

Klöster, Stifte und Konvente in Schleswig-Holstein und Süddänemark



Tagung mit Exkursionen
31. März bis 2. April 2023

Akademie Sankelmark
im Deutschen Grenzverein e.V.



PROGRAMM

Freitag, 31. März 2023

- 18.00 Abendessen
- 19.00 Begrüßung und Einführung
- 19.15 **Klöster, Stifte und Konvente in Schleswig-Holstein und Süddänemark**
Prof. Dr. Detlev Kraack, Plön

Samstag, 1. April 2023

- 7.00 Frühstück
- 8.00 Exkursion nach Schleswig, Bordesholm, Preetz und Uetersen

Kloster St. Johannis vor Schleswig, ehemaliges Benediktinerinnenkloster, heute adeliges Damenstift, auf dem Holm dicht an der Schlei gelegen, urkundlich erstmals 1250/51 erwähnt, wohl aus dem 1196 aufgelösten Doppelkloster St. Michaelis vorgegangen und Johannes dem Täufer geweiht. Für das Jahr 1402 wurden außer der Priorin sechs und für das Jahr 1464 neun Nonnen bezeugt. Während der Reformation ging das Kloster in den Besitz der schleswig-holsteinischen Ritterschaft über und wurde in ein Stift für die unverheirateten Töchter des schleswig-holsteinischen Adels umgewandelt.

Kloster Bordesholm, heute nur noch die der heiligen Maria geweihte ehemalige Stiftskirche erhalten. Im frühen 14. Jahrhundert wurde der Sitz der Augustiner-Chorherren von Neumünster auf den Holm im Eiderstedt-See verlegt. 1332 Weihe des zunächst nur für fünfzehn Conventualen bestimmten Herrenchors und Beisetzung der

Gebeine Vicelins vor dem Hochaltar (später umgebettet und verschollen). 1566 Aufhebung des Stifts und Gründung einer Gelehrtenschule unter Herzog Johann dem Älteren von Hadersleben. Grablege der 1721 aus Schleswig vertriebenen Gottorfer Herzöge.

- 12.30 Mittagessen im Hotel Carstens in Bordesholm
- 14.30 **Kloster Preetz**, ehemaliges Benediktinerinnen-Kloster „Campus Beatae Mariae“. Stiftung durch Graf Albert von Orlamünde gegen 1211 zu Ehren der heiligen Jungfrau und Johannes des Täufers. Im Laufe des 13. und 14. Jahrhunderts reiche Ausstattung mit Landbesitz (Probstei). Im 15. Jahrhundert Entwicklung zum reinen Adelskloster, nach der Reformation 1542 in ein adeliges Damenstift umgewandelt.

Kloster Uetersen, adeliges Damenstift, ehemaliges Zisterzienserinnenkloster, 1234/35 von Heinrich II. von Barmstede auf einem Geestsporn, dem Gelände seiner Burg, gegründet. Es wurde mit einer Priörin und zwölf Nonnen aus dem Kloster Reinbek besetzt. Durch Schenkungen, Stiftungen und Zukauf wuchs die Bedeutung des Klosters in den folgenden Jahrhunderten stetig, der verstreute Landbesitz reichte von Neumünster bis Altona und über die Elbe ins Kehdinger Land. 1555 wandelte die Schleswig-holsteinische Ritterschaft das Kloster in ein adeliges Damenstift um, verhinderte so die Einziehung des Besitzes durch König Christian III. von Dänemark.

- 20.00 Abendessen im Hotel Carstens
- anschl Rückfahrt nach Sankelmark

Sonntag, 2. April 2023

- 7.00 Frühstück
- 8.00 Exkursion nach Dänemark

St. Katharinenkirche und Kloster in Ribe, ehemaliges Dominikanerkloster, 1228 gegründet, im Laufe seiner Geschichte vielfach restauriert und gesichert, da es auf sumpfigem Gelände errichtet wurde. Im Rahmen der Reformation wurde das Kloster 1536 säkularisiert und später verschiedenen Nutzungen zugeführt, so war es erstes öffentliches Spital in Ribe. Der größte Teil der heutigen Kirche stammt aus der Zeit nach 1433.

- ca.12.00 Gemeinsames Picknick in Lügumkloster

Kloster Lügumkloster, auf Betreiben des Bischofs von Ribe ließen sich im Jahr 1173 Zisterziensermönche aus dem Kloster Herrevad in Schonen östlich von Ribe nieder. Sie übersiedelten 1175 nach Lügumkloster. Kurz von 1200 wurde mit dem Bau der heute noch bestehenden Kirche begonnen, die als einer der eindrucksvollsten nordischen Sakralbauten gilt. Nach der Reformation, die zur Mitte des 16. Jahrhunderts das Ende des Konvents brachte, erhielt Herzog Johann der Ältere von Hadersleben das Kloster als Lehen.

Rückfahrt nach Sankelmark

- ca.15.00 Ankunft im Akademiezentrum, Ende der Tagung